

## **Eine Geschichte zum Nachdenken !**

Ein europäischer Geschäftsmann fuhr einst zu einem Indianerstamm, der bekannt war für seine großartige Flechtkunst.

Wunderschöne Körbe konnte man bei ihnen erwerben. Der Geschäftsmann war begeistert von den ihm gezeigten Exemplaren. Er fasste die Absicht, möglichst viele Körbe mitzunehmen.

Die Indianer aber wollten ihm nur einige wenige geben. Da begann er mit ihnen zu verhandeln: „Wenn ich 50 Körbe nehme, wie viel verlangt ihr dafür?“. Der Häuptling bat ihn um Geduld, beriet sich mit dem Ältesten und sagte am folgenden Tag: „Wir sind bereit, dir 50 Körbe zu flechten. Der Preis beträgt pro Stück 5 Pesos.

Das war ein stattlicher Preis, aber der Geschäftsmann wollte noch mehr Körbe. „Und wenn ich 200 Stück bestelle, wie hoch ist dann der Preis?“. Der Häuptling verschob die Antwort auf den nächsten Morgen, um wiederum seinen Stamm zu befragen.

Schließlich brachte er die Antwort: „Du bist in einem guten Mond zu uns gekommen. Das Dorf ist bereit, dir 200 Körbe zu flechten. Der Preis beträgt 7 Pesos.“

Der Geschäftsmann meinte, dass er nicht richtig gehört habe: 50 Körbe zu 5 Pesos, 200 zu 7 Pesos – irgendetwas war da nicht logisch ....

Der Häuptling erklärte es ihm: „Wir denken anders als die Weißen. Würde wir so viele Körbe flechten, dann hätten wir keine Zeit mehr, an der Sonne zu sitzen. Und wer wird die Blumen beim alten Tempel pflegen? Wir können dann nicht mehr bei Sonnenuntergang am Ufer des Flusses spazieren gehen. Und auch die Geschichten, die wir uns am Abend in den Hütten erzählen, müssten viel kürzer ausfallen. – Wenn wir also schon auf viel Schönes in unserem Tal verzichten, bloß um zu arbeiten, dann muss die Entschädigung dafür auch entsprechend hoch sein.“

Der Geschäftsmann verzichtete schließlich auf den Handel, aber er ging doch nachdenklich von den Indianern weg ....